



Vortrag: Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Pirmin Meier

Schwulen-Pionier Hössli und «Hexe» Anna Göldi

Der Glarner Prozess gegen Anna Göldi und den Zweitverdächtigen Schlosser Steinmüller aus neuer Sicht

Zum Thema

Der Prozess gegen Anna Göldi von 1782 hatte zwei Opfer, wie Historikerin Kathrin Utz Tremp 2023 bewiesen hat. Nebst der nie direkt als «Hexe» bezeichneten Magd Göldi war das auch der Glarner Schlosser Rudolf Steinmüller, mutmasslicher Produzent des Corpus delicti der vom Kind Annemiggeli verschluckten Stecknadeln. Er nahm sich kurz vor der Hinrichtung Annas das Leben. Sein versteigertes Haus ging an die Hutmacherfamilie Hössli, deren wichtigstes Mitglied Heinrich sich lebenslang mit dem Fall Anna Göldi befasste. Heinrich Hössli erkundete 1836 als erster den Zusammenhang zwischen der Verfolgung von Hexen und jener von Homosexuellen, verwies auch auf das Schicksal Steinmüllers, dessen eifersüchtige Gattin Anna schwer belastete. Bisherige Darstellungen des Falls sind gemäss Kathrin Utz und Pirmin Meier teilweise veraltet. Wir vernehmen garantiert Neues über den bedeutendsten Schweizer Kriminalprozess des 18. Jahrhunderts!

Zum Dozenten

Dr. phil. Pirmin Meier, Aesch LU, ehemaliger Gymnasiallehrer in Beromünster und gefragter Autor. Träger des Innerschweizer und Aargauer Literaturpreises und des Bodenseeliteraturpreises. Steht als bewährter Dozent an der Seniorenuniversität im Ruf lebendiger und unterhaltsamer Vermittlung zentralschweizerischer ländlicher Kulturgeschichte.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 1 (EG)

**Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
13. Januar 2025**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2025

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1292
Online über www.sen-uni-lu.ch

